

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. März 2023 12:34

[Zitat von Gymshark](#)

Man könnte wahrscheinlich 80% der Unterrichtsgegenstände mit der Argumentation streichen oder stark kürzen.

Eigentlich alls, selbst Analphabeten überleben ganz gut...

[Zitat von Gymshark](#)

...

Bei mir kommt immer erst der analoge Lerngegenstand dran und im nächsten Schritt verschiedene Anwendungen - wenn es sich anbietet auch digitale...

Es geht m.E. bei digitalen Medien nicht immer um Anwendung, man kann bestimmte Phänomene auch Mithilfe derer vermitteln. Und manches Mal erleichtern sie einfach den Alltag. Ich schreibe z.B. nichts in Lehrerkalender, hat nie funktioniert. Ich bin sehr froh um meinen Handykalender mit Erinnerungsfunktion usw.

Und Kommunikation in sozialen Medien, Umgang mit Informationen aus dem Netz, Programme wie Excel etc. scheinen mir überdauernde Kompetenzen zu sein, die nicht auf den Inhalt beschränkt sind. Also ja, erst Kartenlesen können, bevor ich mich auf den Routenplaner verlasse. Aber manchmal ist das digitale Endgerät ja selbst der Lerngegenstand. Aus der Schule kommen und überhaupt nie einen Computer bedient oder eine ppt erstellt zu haben, finde ich auch nicht mehr zeitgemäß. Hat ja auch nicht jeder ein Grammophon mit Kurbel zu Hause, obwohl das auch ginge.

Eigentlich könnte man sich fragen, ob die Verwendung einer Tastatur, z.B. unter Anwendung des 10-Fingerschreibens, inzwischen nicht ebenfalls zu den Kulturtechniken gehört.